



Akademie für Ethik  
in der Medizin

Jahrestagung 2017

## Gute Medizin

Beitrag der Ethik zur Diskussion über Qualität  
in Patientenversorgung und Forschung

## Vorläufiges Programm

Stand: 19.09.2017

28.-30. September 2017

Hannover

ausgerichtet vom Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der  
Medizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH)

**Tagungsleitung:**

Dr. Gerald Neitzke, Prof. Dr. Dr. Daniel Strech  
Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin,  
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

**Tagungsort:**

Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Straße 1, D-30625 Hannover

**Kontaktadresse:**

Akademie für Ethik in der Medizin e. V.  
Humboldtallee 36, D-37073 Göttingen  
Tel.: +49 (0) 551 / 39 -9680, Fax: +49 (0) 551 / 39 -33996  
E-Mail: [info@aem-online.de](mailto:info@aem-online.de), Internet: [www.aem-online.de](http://www.aem-online.de)

# Tagungsprogramm

Stand: 19.09.2017

ZEIT	VERANSTALTUNGSART	TITEL UND REFERENT*INNEN	RAUM
<b>DONNERSTAG, 28.09.</b>			
10:30 -13:30	Präkonferenz-Workshop 1	<b>Was macht gute Ethikberatung aus?</b> Ruth Albrecht (Hamburg), Dorothee Dörr (Mannheim), Beate Herrmann (Heidelberg), Katharina Woellert (Hamburg)	<b>Lehrraum 31</b> (Gebäude J6, 1. Etage, Raum 4010)
	Präkonferenz-Workshop 2	<b>Beratung zu Gesundheitlicher Versorgungsplanung. Erfahrungsaustausch und Empfehlungen am Beispiel von PV, VV und ACP</b> Katja Freund (Hannover), Arnd May (Erfurt)	<b>Lehrraum 32</b> (Gebäude J6, 1. Etage, Raum 4020)
13:30-15:00	<b>Mittagspause</b>		<b>Mensa</b> (Gebäude K15)
15:00-17:30	<b>Mitgliederversammlung der AEM</b>		<b>Hörsaal H</b> (Gebäude J1)
18:00 – ca. 21:00	Eröffnungsveranstaltung	<b>Begrüßung durch den Präsidenten der MHH, Herrn Prof. Dr. Christopher Baum</b> <b>„Qualität und gute Medizin“</b> Gabriele Meyer (Halle a.d.S.) <b>Verleihung des Nachwuchspreises, anschließend Sektempfang</b> Die Eröffnung wird musikalisch begleitet vom Blechbläserquintett <b>Magenta Brass</b> aus Hannover	<b>Hörsaal F</b> (Gebäude J1)
<b>FREITAG, 29.09.</b>			
9:00-9:30	<b>Einführung in das Tagungsthema</b> Gerald Neitzke (Hannover)		<b>Hörsaal R</b> (Gebäude J6)
9:30-11:00	Plenumsveranstaltung Moderation: Daniel Strech (Hannover)	<b>„Was macht eine gute Medizin aus?“</b> Dieter Birnbacher (Düsseldorf) <b>„Current challenges in research ethics“</b> Rieke van der Graaf (Utrecht)	<b>Hörsaal R</b> (Gebäude J6)
11:00-11:30	<b>Kaffeepause</b>		Gangzone vor Hörsaal R (Erdgeschoss)

<b>11:30-13:00</b>	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Forschungsethik I</i></p> <p>Moderation: Holger Langhof (Hannover)</p>	<p><b>Values, Waste und Selbstkritik: Was macht eigentlich medizinethische Forschung wertvoll?</b> Marcel Mertz, Tobias Fischer, Sabine Salloch (Hannover, Greifswald)</p> <p><b>Ethische Reflexion als Sicherung guter klinischer Praxis – das Beispiel humane induzierte pluripotente Stammzellen</b> Clemens Heyder, Solveig Lena Hansen, Claudia Wiesemann (Göttingen)</p>	<b>Hörsaal R</b> (Gebäude J6)
	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Ärztliche Kommunikation und Entscheidung</i></p> <p>Moderation: Hélène Nobile (Hannover)</p>	<p><b>Sind erfahrene Ärzte die besseren Ärzte? Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie zur Bedeutung klinischer Erfahrung für die Qualität der onkologischen Patientenversorgung</b> Sabine Salloch, Ina Otte, Anke Reinacher-Schick, Jochen Vollmann (Greifswald, Bochum)</p> <p><b>Optimierte Validität der Informierten Einwilligung: Konzeptionelle Überlegungen zur Testung und Optimierung von Aufklärungstexten</b> Sabine Bossert, Hannes Kahrass, Daniel Strech (Hannover)</p> <p><b>Kommunikationsmuster von Ärzten bei der Motivation von Darmkrebs-Patienten zur Teilnahme an Biomarker-Forschung: Eine empirisch-ethische Untersuchung</b> Sabine Wöhlke, Julia Perry (Göttingen)</p>	<b>Hörsaal Q</b> (Gebäude J6)
	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Freie Sektion</i></p> <p>Moderation: Irene Hirschberg (Hannover)</p>	<p><b>Ethische Dimensionen öffentlicher Gesundheitskommunikation zwischen Aufklären und Überzeugen</b> Manuel Schaper, Solveig Lena Hansen, Silke Schicktanz (Göttingen)</p> <p><b>Wer sollte auf Selbstbestimmungsfähigkeit geprüft werden? „Diagnostisches Profiling“, statistische Diskriminierung und die UN-Behindertenrechtskonvention</b> Matthé Scholten, Jakov Gather, Jochen Vollmann (Bochum)</p> <p><b>Zukünftige Strukturen für ein verantwortungsvolles, forschungsethisches Handeln in der Pflegewissenschaft</b> Lutz Schütze (Hannover)</p>	<b>Lehrraum 32</b> (Gebäude J6, 1. Etage, Raum 4020)
<b>13:00-14:00</b>	<b>Mittagspause</b>		<b>Mensa</b> (Gebäude K15)

14:00-15:30	<b>Plenumsveranstaltung</b> Moderation: Gerald Neitzke (Hannover)	<b>„Gute Ethikberatung durch Qualitätssicherung“,</b> Jan Schildmann (Fürth/München) <b>„Qualität durch Qualifizierung? Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der Ethikberatung“,</b> Andrea Dörries (Hannover)	<b>Hörsaal R</b> (Gebäude J6)
15:30-16:30	<b>Posterbegehung und Kaffeepause</b>	<p><b>„[...] dass ich mir die Pflege so leisten kann, so ausführlich und üppig.“ – Eine multi-perspektivische, qualitative Interviewstudie aus der ambulanten Pflege</b>            Anna-Henrikje Seidlein, Maresa Buchholz, Ines Buchholz, Sabine Salloch (Greifswald)</p> <p><b>Entwicklung einer institutionsübergreifenden Ethik-Leitlinie mit stationären Hospizen – partizipative Forschung</b>            Annette Riedel (Esslingen)</p> <p><b>Das Hamburger Ethik-Netzwerk: Vernetzte Klinische Ethik in der Metropolregion Hamburg</b>            Ruth Albrecht, Katharina Woellert (Hamburg)</p> <p><b>„Gute“ ärztliche Aufklärung? Fehlende Handlungskonsequenzen und geringes Risikoausmaß als Legitimation eines therapeutischen Vorbehalts?</b>            Carola Seifart, Otfried Krumpholz, Adam Strzelczyk (Marburg)</p> <p><b>„Das wichtigste ist, dass man lebend aus der Sache rauskommt!“ – „Gelingen“ von Aufklärungsgesprächen im klinischen Alltag</b>            Martin Koch, Carola Seifart (Marburg)</p> <p><b>Qualität der Ethik in HTA Berichten. Methodenreflektion zu drei Ethik-Reviews im Kontext Adipositas-Prävention bei Schulkindern</b>            Hannes Kahrass, Daniel Strech, Marcel Mertz (Hannover)</p> <p><b>„Gute“ Forschung im Spiegel der Medienöffentlichkeit – das Beispiel Ebola</b>            Saskia Wilhelmy, Regina Müller (Aachen)</p>	<b>Seminarraum S 73/74</b> (Gebäude J6, Erdgeschoss, Raum 4120)

16:30-18:00	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Forschungsethik II</i></p> <p>Moderation: Daniel Strech (Hannover)</p>	<p><b>Ethikkommissionen und die Begutachtung von „dual use“-Forschung: Chancen und Grenzen wissenschaftlich-professioneller Selbstregulierung</b> Sabine Salloch (Greifswald)</p> <p><b>Wann ist riskante experimentelle Humanforschung gut? Ein Argument für evidenzbasierte Kriterien für die Risiko-Nutzen-Abwägung am Beispiel der Tiefen Hirnstimulation bei Morbus Alzheimer</b> Merlin Bittlinger (Berlin)</p> <p><b>„Eine Frage der Perspektive?“ Diskursethische Reflexion des Stakeholder-Engagements im Kontext klinischer Forschung</b> Claudia Wiesemann, Solveig Lena Hansen, Clemens Heyder (Göttingen)</p>	<b>Hörsaal R</b> (Gebäude J6)
	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Klinische Ethikberatung</i></p> <p>Moderation: Gerald Neitzke (Hannover)</p>	<p><b>Ethische Expertise: Zum Konzept von Experten in der Ethikberatung und deren Bedeutung für Fragen der Evaluation</b> Joschka Haltaufderheide, Stephan Nadolny, Jochen Vollmann, Jan Schildmann (Bochum)</p> <p><b>Qualitätssicherung von Ethikfallberatungen – retrospektive Analyse der Beratungsprotokolle des KEK an der Medizinischen Hochschule Hannover (2001-2016)</b> Katja Freund, Marcel Mertz, Gerald Neitzke (Hannover)</p> <p><b>Organisationsethische Aspekte im Prozess der Erstellung einer Ethik-Policy am Beispiel der „Ethischen Grundsätze zur Beachtung des Patientenwillens bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen“</b> Katharina Woellert (Hamburg)</p>	<b>Hörsaal Q</b> (Gebäude J6)
	<b>Workshop I</b>	<p><b>NIPT als Teil einer guten gynäkologischen Grundversorgung?</b> Julia Inthorn, Christoph Rehmann-Sutter (Mainz, Lübeck), AG Ethische Fragen am Lebensanfang</p>	<b>Lehrraum 32</b> (Gebäude J6, 1. Etage, Raum 4020)
	<b>18:00-19:00 Bus-Shuttle zum Ort der Abendveranstaltung</b> (Abfahrt vor Gebäude J6)		
19:00	<b>Rahmenprogramm</b>	<b>Abendveranstaltung im „marlene Bar &amp; Bühne“, Theater „Die Spieler“</b>	Prinzenstr. 10 30159 Hannover

SAMSTAG, 30.09.			
9:00-10:30	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Ethik am Lebensende</i> Moderation: Marcel Mertz (Hannover)</p>	<p><b>Entwicklung und Implementierung von DNR-Anordnung: Planungsrelevante Qualitätsindikatoren und Effekte kollegialer Austauschprozesse in regionalen Vernetzungsstrukturen</b> Magdalène Lévy-Tödter, Katharina Woellert (Hamburg)</p> <p><b>Leitliniengestützte Interventionsstudie zur Verbesserung von Entscheidungen zur Therapiebegrenzung bei Patienten mit fortgeschrittener Tumorerkrankung (EPAL-Studie)</b> Katja Mehlis, Elena Jaeger, Katsiaryna Laryionava, Wolfgang Hiddemann, Pia Heußner, Eva Caroline Winkler (Heidelberg)</p> <p><b>Die Messung von Sterbequalität und das gute Sterben</b> Nina Streeck (Zürich)</p>	Hörsaal R (Gebäude J6)
	<p><b>Sektionsvorträge</b> <i>Spezielle Aspekte von Qualität</i> Moderation: Susanne Wieschowski (Hannover)</p>	<p><b>Critical Incident Reporting System (CIRS) für die klinische Ethik im Krankenhaus – ein Projektbericht</b> Annette Rogge, Rainer Petzina, Alena Buyx, Kai Wehkamp (Kiel)</p> <p><b>Ethische Dimensionen der Qualität in der Krankenhausseelsorge</b> Florian-Sebastian Ehlert (Reinbek)</p>	Hörsaal Q (Gebäude J6)
	<b>Workshop II</b>	<p><b>Breaking Bad News, Kommunikationsproblem oder ethischer Konflikt?</b> Caroline Hack, Martina Schmidhuber (Erlangen)</p>	Lehrraum 32 (Gebäude J6, 1. Etage, Raum 4020)
10:30-11:00	Kaffeepause		Gangzone vor Hörsaal R (Erdgeschoss)
11:00-13:00	<b>Podiumsdiskussion</b>	<p><b>Welche Ethikexpertise benötigen die Qualitäts-Akteure? Möglichkeiten und Herausforderungen in den Bereichen Patientenvertretung, Leitlinien, Qualitätssicherung und HTA</b> Moderation: Daniel Strech (Hannover) <b>Regina Klakow-Franck</b> (GBA, Qualitätssicherung), <b>Cordula Mühr</b> (BAG Selbsthilfe, Patientenvertretung), <b>Monika Nothacker</b> (AWMF, Leitlinienentwicklung), <b>Ulrich Siering</b> (IQWiG, HTA-Entwicklung)</p>	Hörsaal R (Gebäude J6)
13:00-13:30	<b>Abschluss der Tagung</b>	Verleihung des Vortragspreises, Ausblick auf die Jahrestagung 2018 und Verabschiedung	Hörsaal R (Gebäude J6)